

Wir hoffen Euch begrüßen zu können beim  
**SECOND ANNUAL CARNIVAL**  
 in Hermann, Mo.  
**9. bis 12. August**

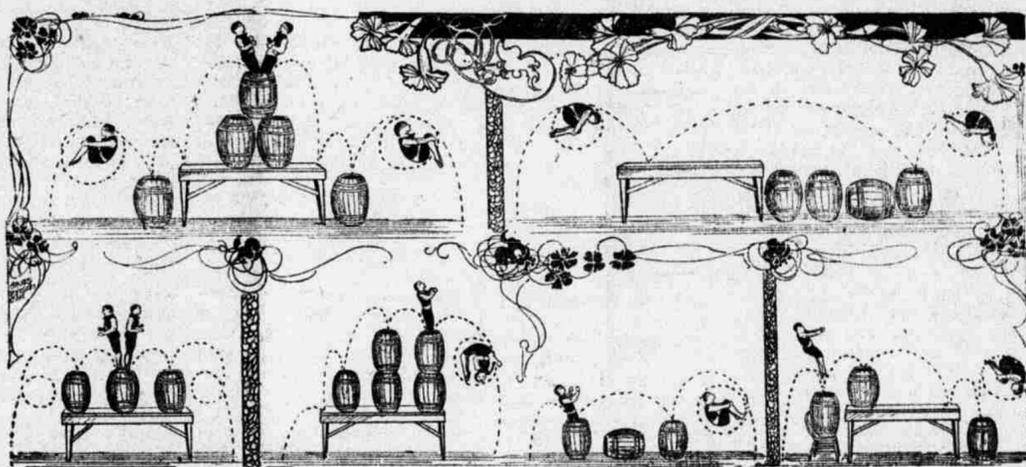


**ORIGINAL BERNARDS**  
 "WORLD'S PREMIER EQUILIBRISTS"

Jeder Tag ein Galatag — Jede Nacht Jestsfreude und Vergnügen

Große Festumzüge am Mittwoch, Donnerst-  
 tag und Samstag, den 9., 10. und 12.  
 August. Festreden und politische An-  
 sprachen am Freitag, den 11. August.

Spaß, Humor, Frohsinn, Heiterkeit und  
 Vergnügen aller Art und jeden Tag.



**PAUL MONJE**

Händler in  
 Geflügel, Eier  
 und Produkten

am früheren Edo. Balz Platz.  
 Söchste Paar-Preise werden bezahlt  
 für Produkte vom Lande.

**George Sohns**



Agent für  
 Portland  
 Cement,

Pflaster-Cement,  
 Abzugsröhren, usw.  
 Phone 63 Hermann, Mo.

**J. G. Rebsamen**

— Agent der —  
**Pierce Oil Corporation**  
 Händler in  
 Gasolin, Kohlen-Oel,  
 Maschinen-Oel  
 zu billigen Preisen.

**Berger Milling Co.**  
 BERGER, MO.

Fabrikanten von  
 Winter-Weizen Mehl,  
 Kornmehl und Futter-  
 Stoffen aller Art.  
 Höchster Marktpreis wird  
 bezahlt für Getreide.  
 Unser Mehl ist auch in Hermann  
 auf Lager und wird abgeliefert  
 von Kuhn & Braendle.

—Wm. Hake begab sich am Sams-  
 tag nach Washington, um Creators  
 Orchester spielen zu hören.

—Frau Ludwig Giesele traf am  
 Mittwoch von St. Louis hier an um  
 ihren Eltern Hermann Teichmann  
 und Gattin von Route 1 einen Be-  
 such abzustatten.

—Frau M. Trapp, welche mehrere  
 Wochen hier zu Besuch bei ihrer  
 Schwester, Frau Henry Bohl, ver-  
 weilte, reiste letzten Samstag wieder  
 in ihre Heimath nach St. Louis zu-  
 rück.

—John E. Sibanger ist der einzige  
 der republikanischen Gouverneurs-  
 Kandidaten der sich frei und offen ge-  
 gen staatliche Prohibition ausgesprochen  
 hat. Keiner seiner Gegner hat sei-  
 ne Stellung zu dieser für uns so  
 wichtigen Frage offen bekennet.

—Das Ballspiel am letzten Sonnt-  
 ag das hier zwischen unserem Team  
 und dem Club von Linn, Mo., statt-  
 fand, wurde vom Schiedsrichter (Um-  
 pire) zu Gunsten von Hermann ent-  
 schieden mit einem Score von 9 zu  
 0, nachdem die Linner die gleich zu  
 Anfang des Spiels erkannten daß sie  
 gegen ein überwiegend starkes Team  
 zu kämpfen hatten, den Umpire be-  
 schuldigen parteiische Entscheidungen  
 abgegeben zu haben und das Spiel  
 aufgaben. Später, nach einigen Zu-  
 reden ihrer Ehegatten Freunde,  
 ließen sie sich herbei ein sog. Exhi-  
 bition Game zu spielen unter einem  
 von ihnen selbst bestimmten Umpire,  
 in welchem die Linner wiederum ge-  
 schlagen wurden und zwar mit 7 zu  
 1 Punkten oder Nuns.

—In dem gemeinschaftlichen Testa-  
 ment des verstorbenen Henry Meyer  
 und seiner Wittwe, vom 31. Januar,  
 1906, bezeugt von Fred. W. Ber-  
 mann und Robt. Walker, wurden die  
 folgenden Vermächtnisse gemacht:  
 Nach Tilgung aller gerechten Schul-  
 den geht das Eigenthum an den  
 Ueberlebenden über (in diesem Falle  
 die Wittwe), mit dem Recht daselbe  
 zu verkaufen. Deren Sohn Wm.  
 Meyer, welcher seinen Antheil bei  
 Lebzeiten des Vaters erhielt, hat sei-  
 nen weiteren Anspruch an den Nach-  
 laß. Nach dem Tode der Wittwe  
 fällt das sämmtliche Eigenthum an  
 die beiden Söhne, Gustav und Her-  
 mann Meyer, jedoch unter der Be-

dingung, daß dieselben jedem der bei-  
 den Stiefkinder, Fritz und Henry  
 Diezgraebe, die Summe von \$200  
 auszahlen, und mit der weiteren Be-  
 dingung daß, wenn Gustav und Her-  
 mann Meyer ohne natürliche Erben  
 sterben, dann soll der Antheil eines  
 solchen verstorbenen Bruders an den  
 überlebenden Erben zurückfallen.  
 Gustav und Hermann Meyer wurden  
 zu Vollstreckern des Testaments er-  
 nannt.

—Am letzten Dienstag starb in  
 seiner Wohnung in Sedalia, der  
 Wirth und Liquorbändler, Fred. W.  
 Buske. Der Verstorbene wurde am  
 1. Mai 1864 in Hermann, Mo., ge-  
 boren und ging im Jahre 1880 mit  
 seinen Eltern von hier nach Sedalia,  
 wo sie im Hotelgeschäft thätig waren,  
 wobei Buske als Geschäftsführer fun-  
 gierte. Nach dem Tode der Eltern  
 war Buske in verschiedenen Eigen-  
 schaften für E. G. Cassidy und Peter  
 Pöhl in Sedalia thätig, bis er sich vor  
 etwa 15 Jahren selbstständig etablir-  
 te. Die Wittwe, ein Söhnchen und  
 vier Töchter überleben ihn.

**Berger.**

Arthur Beckmann der 23 Jahre  
 alte Sohn des Ehepaares Chas. F.  
 Beckmann von St. Louis ist letzten  
 Sonntag beim Baden im Meramec  
 Fluß bei Valley Park ertrunken. Die  
 Mutter des jungen Beckmann ist eine  
 Tochter der hier wohnhaften Witwe  
 Louisa Meyer. Der Leichnam des  
 Unglücklichen wurde am Mittwoch  
 nach Berger gebracht und auf dem  
 Kirchhofe der evangl. St. Johannes  
 Gemeinde beerdigt.

Frl. Emma Schoenhoff von St.  
 Louis befindet sich gegenwärtig hier  
 zu Besuch bei Frl. Albina Noedel.  
 Wm. Zuedemann von St. Louis  
 ist hier zu Gast bei seinem Sohne  
 Elige.

Noedel Bros. haben trotz der  
 schlechten Weizenernte 4 neue Deer-  
 ing Selbstbinder- und 4 Nähmaschi-  
 nen verkauft.

Frau Minnie Ebert und Tochter  
 Meta, von St. Louis, weilen gegen-  
 wärtig hier zum Besuch bei Frau  
 Eberl's Mutter, Frau Sophia Boll-  
 hock.

Auch Berger wird bald gedö-  
 Ströhen und kein Staubübel mehr  
 haben.  
 Frls. Hedwig und Gertrude Doe-

ger von Morrison welche mehrere  
 Wochen hier bei ihren Großeltern,  
 Pastor Daiss u. Gattin verweilt hat-  
 ten, reisten am Samstag wieder in  
 ihre Heimath zurück.

—Frau Wm. G. Feil und Kinder von  
 Hermann statten den Eltern Frau  
 Feil's, John Zoeller und Gattin letz-  
 ten Sonntag und Montag einen Be-  
 such ab.

Leo, Stok, unser Viehhändler ver-  
 sandte am Montag eine Carladung  
 Vieh, Schweine und Schafe nach St.  
 Louis.

Todd Hall ist wieder Großvater ge-  
 worden, indem der Klapperstorch in  
 der Familie von Dr. E. W. Trail  
 ein Töchterchen hinterließ. Frau  
 Trail war früher Frl. Maud Hall.

Jos. Dietrich ist gegenwärtig in  
 St. Louis unter ärztlicher Behand-  
 lung.

Aug. Meyer unser Wegaufseher,  
 ist jetzt der Besitzer eines neuen Ford  
 Autos das er vom hiesigen Agenten  
 W. D. Schaffner gekauft hat. Wenn  
 jeder Roadboss Eigentümer eines  
 Autos wäre dann hätten wir bald  
 weniger der unniütigen „Bumps“ in  
 der Road.

Frau Henry Mill und Frl. Pau-  
 line Wilding waren am Montag in  
 New Haven um den Zahnarzt zu con-  
 sultiren.

Ein guter Schuhmacher könnte in  
 Berger gute Geschäfte machen.

Viele unserer Bewohner wohnten  
 letzten Samstag dem Piknik bei das  
 in Gore stattfand.

Das Ballspiel das zwischen den  
 Berger und Gore Baseballisten am  
 Sonntag stattfand fiel zu Gunsten  
 von Berger aus. Das Score stand  
 22 zu 1.

Paul Moosmann und Walter  
 Behrmann sind nach Rhineland üb-  
 ersiedelt wo sie ein Leihstall - Ge-  
 schäft eröffnen werden. Wünschen  
 besten Erfolg.

Fritz Griefe und Elige Zuedemann  
 bauen ein neues Wohnhaus für Wm.  
 Zorderhase.

Die hiesige evangl. St. Johannes-  
 Gemeinde wird am Mittwoch den 16.  
 August dahier ihr Sonntagsschul-  
 Piknik abhalten.

Die Berger Milling Co. erhielt die-  
 ser Tage eine Carladung Mehl, da-  
 der Weizen der jetzt zur Stadt ge-  
 bracht wird kaum genügend ist um

Mehl für den heimischen Bedarf zu  
 liefern.

Alles sehnt sich nach Regen. Seit  
 nahezu 8 Wochen hatten wir keinen  
 Regen und das Corn hat selbst in  
 den Bottoms schwer gelitten, wäh-  
 rend auf den Hügeln die Cornkerne  
 ein gänzlicher Nehschlag zu werden  
 verpöcht.

Kropp Bros. erhielten letzten  
 Samstag eine Carladung Salz.

Dan Meyer und Frl. Emily  
 Bretthorft von St. Louis befinden  
 sich seit einigen Tagen hier zum Be-  
 such ihrer Angehörigen.

Frau Theophil Schaffner von Pa-  
 cific ist hier zu Gast bei Verwandten.

A. S. Buermann und Gattin rei-  
 sen getieren nach Washua, Montana,  
 wo sie künftighin wohnen werden.

Im Alter, wenn die natürlichen  
 Kräfte nachlassen, wird ein mildes an-  
 regendes Heilmittel eine wirkliche  
 Nothwendigkeit. Form's Alpenkräu-  
 ter ist ganz besonders für diesen  
 Zweck geeignet. Es stärkt die ge-  
 schwächten Organe und erneuert die  
 Lebenskraft. Es ist nicht in Apothe-  
 ken zu haben. Näheres erfährt man  
 von Dr. Peter Fahrney & Sons Co.,  
 19-25 So. Soyne Ave., Chicago,  
 Ill.

**STATE BANK**  
 OF BAY, MISSOURI

Gegründet 1911.  
 Kapital \$10,000, Uebernahm \$4,000  
 Depositen über \$100,000.  
 Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.  
 Bezahlt 4 Prozent auf Zeit-Depositen.  
 Bezahlt 3 Prozent auf Spar-Depositen.  
 Hat Sicherheits-Deposit-Kassen zu vermie-  
 then. Und bittet freundlich um eure Kund-  
 schaft.

Direktoren:  
 Simon Voeger, E. H. Meyer,  
 C. Engelbrecht, A. H. Roeller,  
 Theo. Buchmann, Chas. W. Owen,  
 Henry Langenberg.

\* Das Komitee für die komische  
 Parade des Commercial Clubs, am  
 12. August, wünscht hiermit bekannt  
 zu geben daß jedermann, Männer,  
 Frauen und Kinder, eingeladen und  
 ersucht werden sich an dieser Parade  
 zu betheiligen. Ihr könnt zufuß an  
 der Parade theilnehmen, oder euren  
 Esel reiten, oder irgend ein anderes  
 Beförderungsmittel (ausgenom-  
 men ein Auto) benützen; aber ihr  
 müßt komisch gekleidet sein. Niemand  
 sollte es verschäumen sich an dieser Pa-  
 rade zu betheiligen, dieselbe ist der  
 Stolz des Karnevals. Abmarsch  
 um 1 Uhr, nachmittags, von der  
 Stadthalle.

**Henry Salzmans**  
 — neuer Vorrath von —  
**Möbel, Teppichen, Linoleums,  
 Nähmaschinen usw.**

Leichenbestattung und Einbalsamieren.



The last offering that grief makes at the bier of some departed  
 friend or relative is a funeral that is in keeping with the character of  
 the mourners' thoughts. Our scientific knowledge of the undertaking  
 business had made it possible for us to offer you a thoroughly satisfac-  
 tory service.